

# Beyond my Touch

## Jenseits meiner Berührung

Von abgemeldet

### Prolog: Prolog

Hallöle, ich melde mich auch mal wieder, hihi. \*Rucksack auf den Boden stell\* Das hier war mein ganzes Gepäck während meiner Absenz. Wollt ihr wissen, was da drin ist? \*Rucksack aufmach und etwas rauszieh\* Jaah, richtig, das ist mein Laptop und mit dem habe ich soeben meine neueste Geschichte hochgeladen. ... Hey, warum lauft ihr weg? \*schnüff\* Unfair! Lest doch erst mal das Vorwort bzw. die Beschreibung der Story, dann könnt ihr immer noch weglaufen... ;)

Autor: DiamondOfOcean

Titel: Beyond my Touch xXx Jenseits meiner Berührung

Pairing: Harry Potter/ Draco Malfoy

Genre: PG-13

Warnungen: Slash, OOC

Summary: Sie hatten nie etwas gemeinsam, aber als Harry stirbt und als Geist wiederkehrt, teilen sie mehr als nur Dracos Wohnung... HPDM, Slash, Kurzgeschichte

Posting: Etwa alle 14 Tage, Verzögerungen möglich

Info: Diese Kurzgeschichte beruht auf dem im Januar 2006 erschienenen (aber leider nicht in Deutsch erhältlichen) Manga "Beyond my Touch". Ich weiß noch nicht, wie viele Kapitel es in etwa werden; vielleicht nur 3 oder 4, vielleicht mehr. Sicher weiß ich jedoch, dass die Kapitel kürzer werden, als es manche von euch vielleicht von mir gewohnt sind, doch dafür erfolgen die Postings dann trotz begrenzter Zeit regelmäßig und zuverlässig.

So, und jetzt labere ich euch nicht mehr zu, sonst haut ihr mir am Ende wirklich ab...  
\*grins\*

Beyond my Touch xXx Jenseits meiner Berührung

- Prolog -

Draco Malfoys P.O.V.

Seit ich denken kann, ist Harry Potter für mich ein Begriff. Hätten mich meine Eltern damals doch nur nach Durmstrang geschickt, dann wäre ich in den ganzen Schlamassel erst gar nicht hineingeraten. Es stimmt zwar nicht, dass mein Vater mich von klein auf dazu gedrillt hatte, den Gryffindor zu hassen, aber ich mochte ihn trotzdem nie.

Wie? Ihr wollt wissen, was es zu bedeuten hat, dass mein Vater mich nicht dazu bewogen hatte, Potter zu verabscheuen? Ich denke, das kann ich euch getrost verraten, denn mittlerweile habe selbst ich das Ärgste verdaut.

Ich dachte bisher immer, den Mann zu kennen, der sich meinen Vater schalt, aber da hatte ich mich wohl tief geschnitten. Wie sich herausstellte war nicht nur Severus Snape ein Spion in den Reihen Voldemorts, sondern auch Malfoy senior. Dadurch, dass dieser ein enger Vertrauter des dunklen Lords war, waren seine Informationen auch weitaus wertvoller.

Ich war geschockt, als ich vom Verrat erfuhr, ach was, geschockt ist gar kein Ausdruck für meinen der Ohnmacht nahen Zustand. Und da soll noch einer sagen, Malfoys wären schlechte Schauspieler...

Aber damit nicht genug, nein, natürlich nicht, denn nach dem Endkampf (den übrigens der Junge, der einfach nicht sterben will, für die ach so tolle weiße Seite entschied) verlangte mein Vater zum ersten Mal in meinem Leben etwas von mir. Das an sich wäre ja nicht der Rede wert, viel schlimmer war die Sache, die er von mir verlangte. Ich höre seine Stimme noch heute in meinen finstersten Alpträumen hallen: "Ich will, dass du dich mit dem Potterjungen verträgst, mein Sohn." Es war keine Bitte, es war ein Befehl, der keinen Widerspruch duldete und nicht einmal eine Erklärung für seinen Wunsch offenbarte er mir. Da steckte bestimmt Dumbledore, der Oberwichtigtuer, dahinter.

Es wäre nicht übertrieben, wenn ich euch sage, dass ich für mehrere Tage im Koma lag und künstlich ernährt werden musste. ... Okay, es ist übertrieben, Malfoys werden nicht bewusstlos oder dergleichen. Aber für ein paar Momente schwebte ich in einer Art schockartigem Zustand. Dennoch tat ich meinem alten Herren den Gefallen. Der finale Kampf war ja vorüber, Friede, Freude, Eierkuchen herrschte im ganzen Land (ich muss nicht erwähnen, dass das sarkastisch gemeint ist, nicht wahr?) und das siebte Schuljahr war bald zu Ende. So ein Skandal zum Schluss würde Hogwarts nicht schaden und außerdem musste ich Potter nach der Schule eh nie wieder sehen, yeah!

Also schloss ich Frieden mit dem mutigen Kätzchen, ich konnte ja schließlich nicht wissen, wie anhänglich dieser eigentlich war. Die letzten drei Wochen meiner Hogwartszeit verbrachte ich also mit Potter, dem Dumm-, ich meine natürlich Jüngling, und es war gar nicht mal so schlimm, wie ich angenommen hatte... es war jenseits von schlimm.

Warum? Na, hat euch schon mal ein von Freundschaft besessener Junge regelrecht verfolgt? Es schien fast so, als wolle er in knapp drei Wochen die vergangenen sieben Jahre Feindschaft ausbügeln. Dass ich davon nicht gerade begeistert war, um es mal gelinde auszudrücken, werde ich doch wohl nicht erst noch sagen müssen.

Und dann, Merlin, Salazar und Morgana, war die Schule endlich zu Ende und meine Ausbildung zum Arzt konnte beginnen. Jaah, das hättet ihr jetzt nicht von mir gedacht, wie? Ich ehrlich gesagt auch nicht, immerhin ist dieser Beruf äußerst sozial. Leider war es der einzige, hoch angesehene Job, bei dem man ordentlich verdient und in dem ich zusätzlich meine Leidenschaft für Zaubерtränke ausleben konnte.

Was soll's, wie ich kürzlich erfahren hatte, war meine Familie ja eh nie böse gewesen...

X-X-X-X

Zwei wundervolle Jahre lang hörte ich nichts von Potter, nichts! Ich war mittlerweile schon so weit, bei Operationen zusehen und assistieren zu dürfen, da wurde ein Mann eingeliefert. Natürlich war es kein geringerer als Harry Potter.

"Der hat wohl einen Klatscher an den Kopf bekommen, was?", höhnte ich, was der Chefarzt für gewöhnlich missbilligen würde, dieser Spießler, doch diesmal wurde mein Sarkasmus einfach überhört.

"Ja, Mr. Potter wurde bei der Quidditchweltmeisterschaft mit einem Klatscher gefoult, nachdem er den Schnatz gefangen und damit den Sieg für England errungen hatte. Wir müssen sofort operieren, er schwebt in Lebensgefahr."

Doch schon bei der Erwähnung des Klatscherfouls drifteten meine Gedanken ab. Was denn, Potter war Sucher einer Quidditchnationalmannschaft und kein Auror geworden? Und warum war ich eigentlich kein Quidditchspieler geworden? ... Ach ja, richtig, sie wollten mich nicht im Team haben, aber diese Tatsache verdrängte ich immer gerne... Seitdem habe ich mich auch von Quidditch abgeschworen. Das war wohl der Grund, warum ich auch nicht mitbekommen habe, dass Potter in der Mannschaft war.

Erstaunt folgte ich dem Oberarzt in en Operationssaal. Man operierte und operierte, nur um ihn vier Stunden später für tot zu erklären. Nachher erfuhr ich, dass er aus rund vierzig Metern Höhe vom Besen gestürzt war, verursacht durch den Klatscher. Die inneren Verletzungen waren zu schwerwiegend gewesen.

Man konnte nicht sagen, dass ich besonders traurig über Potters Tod war, aber ein gewisses Gefühl des Bedauerns durchströmte mich doch. Na ja, da ließ sich nichts machen, das Leben ging weiter. Er würde sowieso immer in den Köpfen der Menschen sein und wie ich die Leute vom Ministerium kenne, würde bald ein Feiertag nach ihm benannt werden. An "Sankt Potter" werden dann all die Kinder mit Spielzeugzauberstäben, die wie beim Lumos-Zauber leuchten, durch die Gassen

ziehen und Lieder zu seinem Andenken singen. Hehe.

X-X-X-X

Aus Höflichkeit ließ ich mich auf seiner Beerdigung blicken. Und irgendwie fühlte ich mich dazu verpflichtet, dort hinzugehen. Heulende Weasleys empfingen mich, eine neben sich stehende Granger führte mich zu den anderen Trauergästen (zu denen ich mich natürlich nicht zählte), Dumbledore hielt eine schaurig-schöne Grabrede (ach Gottchen, was bin ich heute denn so zynisch?) und andere Freunde und Bekannte Potters schluchzten um die Wette.

Nun gehörte es zum Brauch auf Beerdigungen, Weihwasser auf den Sarg zu spritzen und dieser Aufgabe konnte ich mich leider nicht entziehen, außerdem war es ja nicht so, dass man wollte, dass ich ihm mein Blut zur Wiederbelebung geben musste oder so.

Und ab dem Moment, in dem ich am Sarg stand, bin ich da, wo ich heute stehe. Endlich ist der Punkt erreicht, an dem ich heute sage: "Danke, Vater, danke, dass du mich nicht nach Durmstrang geschickt hast!", denn auf einmal steigt ein Körper aus dem Sarg heraus, der eindeutig wie Potter aussiehst und noch viel schlimmer: Er wirkt putzmunter!

Ende des Prologs

Btw: Soo, das war der Prolog. Wollt ihr mehr? Dann darf ich euch doch darauf hinweisen, dass ihr dafür auch was tun könnt, nämlich reviewen -grins-

Ich bin der Meinung, dass alles etwas schnell ging, aber der Prolog spielt sich nur in Dracos Erinnerungen ab. Daher auch das Herumspringen zwischen den Zeiten, das war nämlich Absicht und kein Fehler.

Also denn, ich würde mich freuen, etwas von euch zu hören! -Dackelblick-

-knuddel-  
Dia